

Kunsthhaus Aussersihl: Tandem im Turm

9 Kunstinterventionen für das Stadtspital Zürich Triemli/Haus 2
2023–2025

Tanja Trampe & Marion Ritzmann

Stockwerk I: Orthopädie, Hand- und Unfallchirurgie

Tandem im Turm

Mit dem Anliegen, Kunst an den unterschiedlichsten Orten sicht- und erfahrbar zu machen, realisiert das Kunsthhaus Aussersihl temporäre Ausstellungen und Projekte, bei deren Umsetzung die künstlerisch-kuratorische Kollaboration sowie die Rolle der «Gastgeberschaft» zentrale Motive darstellen. Die Ausstellung «Tandem im Turm» fusst auf Hospitality und wurde für die im Haus 2 neu angesiedelten Ambulatorien konzipiert. Auf den Stockwerken C und D sowie F bis M haben die Mitglieder des Vereins Kunsthhaus Aussersihl auf je einer Etage Gastkünstler:innen zu einer dialogischen «Tandemfahrt» eingeladen. Das befruchtende Potenzial der direkten künstlerischen Zusammenarbeit hat jedes Tandem in kuratorischer Eigenregie genutzt. Entstanden sind neun eigenständige Interventionen, die zu individuellen Kunsterlebnissen einladen. Die Werke sind käuflich.
www.kunsthhausausersihl.ch

Tanja Trampe & Marion Ritzmann

Mit dem Wunsch nach einer ortsbezogenen Korrespondenz hat die Kuratorin Tanja Trampe die Künstlerin Marion Ritzmann zu einem räumlichen Dialog eingeladen. Die jeweiligen Arbeitsweisen ergänzen und reiben sich im Denken mit und in Systemen sowie im Experimentieren mit dem Visualisierungspotenzial von Zeichen. Marion Ritzmanns Zeichnungen orientieren sich am Vokabular einer stetig weiterentwickelten Bildsprache aus Flächen, Linien, abstrakten Formen und geometrischen Zeichen. Tanja Trampes spezifisch verfasster Text mäandert fragmentiert und von einer imaginären Linie getragen durch die Abteilung. Am signifikantesten vereinen sich die Kunst der Chirurgie und die Technik des Zeichnens in der anatomischen Komplexität der Hand. Die technisch-lyrische Beschreibung «Punctum fixum punctum mobile» greift dieses Phänomen auf, indem sie sich vier anatomisch komplexen Momenten des Händischen annimmt, die für das Zeichnen fundamental sind. In den vier Wartebereichen der Abteilung manifestieren sich Form, Farbe, Fläche und Zeichen und eröffnen multilaterale Raum-Bild-Wort-Perspektiven. Die einzelnen Nischen erlangen so die Qualität von individuellen Orten.

Tanja Trampe (*1972) lebt und arbeitet als freie Kuratorin und Künstlerin in Zürich.

2014 MAS Curating/2003 Diplom FH Visuelle Kommunikation/Theorie Gestaltung und Kunst, Zürcher Hochschule der Künste; 1993 Berufsabschluss Grafik. 2005–2015 Assistenzkuratorin Museum Bellerive/Museum für Gestaltung Zürich.

Freie kuratorische Projekte: 2023/2022/2021 «WHAT'S COOKING? A re-arrangement», Happening-Reihe (seit 2014). 2020–2021 «Marche et actions contre le racisme», Interventionen für den öffentlichen Raum, Ville de Payerne. 2020 «Bonustrack», Ausstellungsreihe mit Kunsthhaus Aussersihl, Zürich.

menuedata.net

Marion Ritzmann (*1978) lebt und arbeitet als Künstlerin in Zürich und Basel.

2016 MA Fine Arts, Zürcher Hochschule der Künste; 2005 BA Bildende Kunst/Medienkunst, Hochschule für Gestaltung und Kunst, Basel.

Ausstellungen: 2023 Gluri Suter Huus, Wettingen (solo). 2022 «No Horizon», Hiltibold, St. Gallen (solo).

2021 «unfolding time (reloaded)», KASKO, Basel (solo); «Metric Pictures Drafts», TABLEAU ZÜRICH, Zürich (solo). 2019 «Was ist», Zimmermannhaus, Brugg (solo, mit Oliver Krähenbühl). 2018 «Sympathie», CAN – Centre d'art Neuchâtel.

www.marionritzmann.com

Die ausgestellten Werke von Marion Ritzmann sind käuflich zu erwerben.

Kontakt: Tanja Trampe trampe@menuedata.net

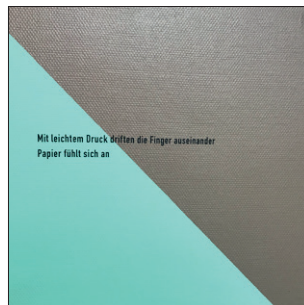
Übersicht Stockwerke und Künstler:innen: C: Regula Spörri/Sadhya Niederberger — D: Regula Michell/Sabine Schlatter
F: Tanja Kalt/Eliane Binggeli — G: Françoise Caraco/Karin Kurzmeyer — H: Ruth Schnederle/Tom Fellner und Elian Zinner
I: Tanja Trampe/Marion Ritzmann — K: Bruno Zraggen/Marianne Halter & Mario Marchisella und huber.huber
L: Georgette Maag/Vera Rothamel — M: Susanne Hofer/Sebastian Sieber

Werkliste Stockwerk I Tanja Trampe & Marion Ritzmann

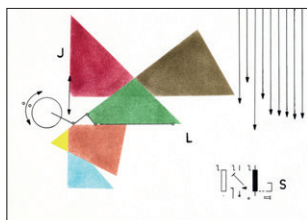
Stand Januar 2023 / Reihenfolge der Hängung: eingangs von links nach rechts



Marion Ritzmann
Morphing texture #1
2015
Papier/Tusche/Locher
29,7 x 21 cm
CHF 1.500 (gerahmt)



Tanja Trampe
Punctum fixum punctum mobile, 2022
Folienschrift (DIN Condensed)
auf Wand; 14-teilig



Marion Ritzmann
Orientation Field (JLS)
2015
Papier/Tusche/Pigmente
14,8 x 21 cm
CHF 1.200 (gerahmt)

Punctum fixum punctum mobile

Fünf synchrone Punktlandungen

Zungenspitze und Fingerbeere sind taktil genuin
Blut/Fett/Dichte ihre Massgabe

Entfernt regt sich der Narr
Lenkt siebenundzwanzig Knochen

Mit leichtem Druck driften die Finger auseinander
Papier fühlt sich an

Hände haben Beine: Kahnbein/Mondbein/Dreieckbein/
Erbsenbein/Hakenbein/Kopfbein/Vieleckbein

Der Musculus flexor bündelt seine Kräfte

Index/Medius/Annularius/Digitus minimus
sind elastisch am Gerät
Ein akrobatisches Team

Der Pollex opponiert und vollendet den Griff

Struktur und Form ertastet

Schwerpunkt und Gewicht ermittelt

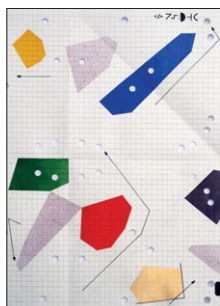
Der Index geht in explizite Streckung
Mit leichtem Druck berührt die Spitze das Blatt

Punctum fixum punctum mobile

Vierzehn Phalangen halten Flex und Extens behend
Der Flow ihre Massgabe

Verlässlich interpunktiert der Thenar
Nur der Strich folgt keiner Linie
Sondern frönt frei der Abweichung

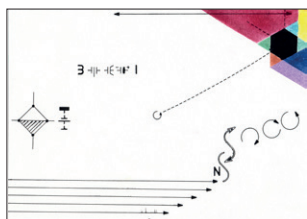
© Tanja Trampe/2022



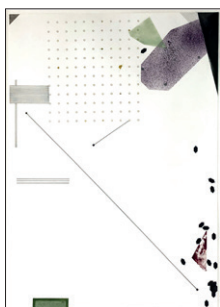
Marion Ritzmann
Morphing texture #2
2015
Papier/Tusche/Locher
29,7 x 21 cm
CHF 1.500 (gerahmt)



Marion Ritzmann
Orientation Field (FPP)
2015
Papier, Tusche, Pigmente
14,8 x 21 cm
CHF 1.200 (gerahmt)



Marion Ritzmann
Orientation Field (BIN)
2015
Papier/Tusche/Pigmente
14,8 x 21 cm
CHF 1.200 (gerahmt)



Marion Ritzmann
Additional Composition (for V), 2015/2022
Papier/Tusche/Pigmente
84,1 x 59,4 cm
CHF 3.500 (gerahmt)